

**SOFTWARELIZENZVERTRAG /
Allgemeine Bedingungen
(Endbenutzer-Lizenzvertrag - EULA)**

1. Allgemeines

1.1 Lizenzgeber ist die Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH und Lizenznehmer ist der Endkunde. Der Lizenzgeber gewährt dem Lizenznehmer ein nicht ausschließliches, nicht übertragbares Nutzungsrecht für das „Softwareprodukt“, welches das spezielle Softwareprogramm und die damit verbundenen lizenzierten Softwaremodule, nachfolgenden Erweiterungen, Updates, Patches und zugehörige Dokumentation für den unternehmensinternen Betrieb, wie auch die dazugehörigen Handbücher und Softwaredokumentation, einschließt.

1.2 Wesentliche Begriffsdefinitionen, Beschreibungen und Erklärungen für Softwareprodukte des Lizenzgebers.

- a) **Hauptversion / Major Release** (auslieferbares Medium) wird definiert als neue Version der Software-Applikation, die neue oder geänderte Funktionalitäten zur Verfügung stellt. Eine neue Hauptversion wird einmal oder auch mehrmals pro Jahr veröffentlicht.
- b) **Innovations-Release** wird definiert als Zwischenversion der Software-Applikation, die neue oder geänderte Funktionalität zur Verfügung stellt. Eine neue Zwischenversion wird ein oder mehrmals zwischen zwei Hauptreleases veröffentlicht:
 - Die Zwischenversion ist nur für Kunden mit einem gültigem Software Maintenance Agreement (SMA) erhältlich;
 - Für Eine Zwischenversion wird kein Patch oder Service-Pack zur Verfügung gestellt;
 - Es ist immer nur die aktuellste Zwischenversion gültig;
 - Es gibt keine Rückwärtskompatibilität zu Vorgänger Haupt- oder Innovation-Releases.
- c) **Service Pack** (auslieferbares Medium) fasst Patches zusammen. Vorteil ist, dass damit durch die Ausführung einer einzigen Installation Fehler behoben werden. In der Regel enthält ein Service Pack alle Patches (soweit diese nicht obsolet wurden) seit der Veröffentlichung der letzten Hauptversion oder seit dem letzten, veröffentlichten Service Pack. Bei kumulativen Service Packs muss durch den Kunden nur der neueste installiert werden, da er die vorherigen Patches enthält:
 - Service Packs beinhalten Fehlerbehebungen jedoch keine neuen Funktionalitäten;
 - Service Packs durchlaufen ein Freigabeverfahren und werden in regelmäßigen zeitlichen Abständen erstellt;
 - Im Sinne der Gewährleistung werden für jede Hauptversion einer Software eine Reihe von Service Packs über die Dauer von zwei Jahren zur Verfügung gestellt;
 - Service Packs stehen allen Kunden zur Verfügung, welche die betreffende Hauptrevision verwenden dürfen, unabhängig von einem Status als SMA-Vertragskunde;
 - Service Packs werden im ZEISS Portal zum Download zur Verfügung gestellt.
- d) **Patch** (auslieferbares Medium) wird definiert als eine Aktualisierung einer Hauptrevision, um einen oder einige wenige Fehler zu korrigieren.

Patches sind kumuliert aufgebaut, sodass ein neuer Patch alle Änderungen der vorhergehenden Patches enthält.

Patches werden nur dann erstellt, wenn es einer dringenden Fehlerbeseitigung für einen oder mehrere Kunden gibt. Patches werden vom Software Support an die jeweils betroffenen Kunden verteilt bzw. im ZEISS Portal als Download zur Verfügung gestellt. Die

Patchnummer kann der Softwareversionsnummer entnommen werden und die Software enthält zusätzlich die Bezeichnung Patchversion mit nachfolgendem Wortlaut :

„Patchversion: Eine Patchversion enthält Korrekturen zu einer oder mehreren akuten Fehlermeldungen und hat einen reduzierten Testumfang durchlaufen. Sofern Ihr System davon betroffen ist, empfehlen wir die Installation der Patchversion. Anderenfalls wird die entsprechende Korrektur im nachfolgenden Service Pack enthalten sein, der den vollständigen Testumfang durchläuft. Für detaillierte Information zu der aktuellen Patchversion steht Ihnen unser Kundensupport gerne zur Verfügung.“

- e) Ein **Bug Fix** wird definiert als eine Fehlerbehebung für einen speziellen Fehler. Bug Fixes werden nicht separat, sondern immer in Form von Patches, Service Packs oder in neuen Hauptversionen ausgeliefert.
- f) Ein **Update** wird definiert als Wechsel auf einen neuen Service Pack einer Hauptrevision / eines Major Releases.
- g) Ein **Upgrade** wird definiert als Wechsel auf eine höhere Hauptversion / Major Release.
- h) **Continuous Release** wird definiert als das fortlaufende und agile Zur-Verfügung-Stellen von Fehlerkorrekturen sowie funktionalen Änderungen bzw. Erweiterungen. Es gibt dabei keine Unterscheidung zwischen den verschiedenen Versionierungsarten Major-Release, Innovations-Release, ServicePack und Patch.

1.3 Wenn das Softwareprodukt vom Lizenzgeber als „Update“, „Upgrade“, „Patch“ oder „Abonnement“ gekennzeichnet ist, muss der Lizenznehmer über die als für das Update, Upgrade oder Patch vom Lizenzgeber als geeignet gekennzeichnete Softwareproduktlizenz verfügen, um das Softwareprodukt nutzen zu können. Ein Softwareprodukt, das vom Lizenzgeber als Update, Upgrade oder Patch gekennzeichnet ist, ersetzt und / oder erweitert das ursprüngliche Produkt, das als Grundlage für das Update und Upgrade diente. Der Lizenznehmer darf das jeweilige Upgrade Produkt oder Patch nur gemäß den Bedingungen dieses Lizenzvertrags nutzen. Handelt es sich beim Softwareprodukt um das Upgrade der Komponente eines Softwarepakets, das als ein Einzelprodukt lizenziert wurde, darf der Lizenznehmer das Softwareprodukt nur als Komponente dieses einzelnen Produktpakets nutzen und übertragen. Dem Lizenznehmer ist nicht gestattet, es für den Einsatz auf mehreren Computern aufzuteilen.

1.4 Das Softwareprodukt kann Codes, Objekte und anderes geistiges Eigentum enthalten, das von Lizenzgebern Dritter entwickelt und von diesen lizenziert und in das Softwareprodukt integriert wurde ("Embedded Third Party Software"). Etwaig verwendete Embedded Third Party Software oder Open-Source-Code und Open Source-Lizenzen beschränken oder beeinträchtigen die gewährten Nutzungsrechte des Lizenznehmers nicht.

2. Laufzeit und Kündigung

2.1 Dieser Lizenzvertrag und mit ihm das Nutzungsrecht werden mit der vollständigen Zahlung der Lizenzgebühren an den Lizenzgeber rechtskräftig wirksam (Wirksamkeitsdatum). Dieser Lizenzvertrag beginnt, mit Ausnahme zeitlich befristeter Lizenzverträge, an dem in der Auftragsbestätigung des Lizenzgebers angegebenen Tag (Wirksamkeitsdatum), oder mit dem Eintrittsdatum, das der Lizenznehmer in einer schriftlichen Vereinbarung angegeben hat (Wirksamkeitsdatum). Dieser Lizenzvertrag und mit ihm das Nutzungsrecht enden sieben (7) Jahre nach dem Wirksamkeitsdatum automatisch.

Werden nach der Zahlung der anfänglichen Lizenzgebühr weitere gleichzeitig Nutzungsberechtigte (Concurrent Users) hinzugefügt, endet die Laufzeit für deren Nutzung des

Softwareprodukts mit der zuvor bestehenden, zum aktuellen Zeitpunkt geltenden Laufzeit. Falls der Lizenznehmer ein Upgrade erwirbt, läuft die Laufzeit dieses Lizenzvertrags auf der Grundlage weiter, die im neuen Lizenz- und Autorisierungsschlüsseldokument für das Upgrade festgelegt ist.

2.2 Dieser Lizenzvertrag kann vom Lizenznehmer jederzeit per E-Mail mit einer gescannten Kopie des unterzeichneten Kündigungsschreibens, beispielsweise eine pdf-Kopie, adressiert an software.metrology.de@zeiss.com gegenüber dem Lizenzgeber gekündigt werden.

2.3 Der Lizenzgeber ist berechtigt, diesen Lizenzvertrag und die entsprechenden Nutzungsrechte mit sofortiger Wirkung zu kündigen, falls der Lizenznehmer eine Bestimmung dieses Lizenzvertrags verletzt oder eine Verletzung dieses Lizenzvertrags durch Dritte stillschweigend duldet oder seine Verpflichtungen aus diesem Lizenzvertrag nicht erfüllt oder falls der Lizenznehmer Insolvenz anmeldet oder bei dem Lizenznehmer ein Kontrollwechsel stattfindet.

2.4 Ungeachtet der vorstehenden Bestimmung des vorliegenden Ziffer 2, und sofern in diesem Lizenzvertrag nicht anderweitig vereinbart, endet dieser Lizenzvertrag automatisch bei Verletzung einer seiner Bestimmungen durch den Lizenznehmer.

Darüber hinaus endet dieser Lizenzvertrag automatisch, falls der Lizenznehmer den Besitz des Softwareprodukts oder einer Kopie der Software Dritten überträgt (Ziffer 4.3 bis 4.6) oder mit dem Verkauf des Computers oder Messgeräts, auf dem das Softwareprodukt installiert ist, an einen Dritten, sofern nicht anderweitig vereinbart (z.B. Concurrent- use-Floating-Lizenzen). Das Nutzungsrecht für die Vorgängerversion(en) endet mit der Installation des Updates oder Upgrades. Der Lizenznehmer ist nicht mehr zur Nutzung der Vorgängerversion(en) auf einem anderen Computersystem oder zur Bereitstellung der oder mehrerer der Vorgängerversionen zur Nutzung durch Dritte berechtigt.

2.5 Unter keinen Umständen sind bei Kündigung Lizenzgebühren vollständig oder teilweise erstattungsfähig. Der Lizenznehmer ist an die in Ziffer 10 festgelegten Rücknahme- und Lösungsbedingungen gebunden. Der Lizenznehmer verpflichtet sich, alle Kopien des Softwareprodukts - als Ganzes, in Teilen oder in Verbindung mit anderer Software - bei Beendigung dieses Lizenzvertrags zu vernichten.

3. Vervielfältigungsrechte

3.1 Der Lizenznehmer darf die gelieferte Software in dem Umfang vervielfältigen, in dem die Vervielfältigung zur Nutzung der Software erforderlich ist. Erforderliche Vervielfältigungen der Software sind unter anderem die Installation des Softwareprodukts auf dem Massenspeicher des Geräts gemäß diesem Lizenzvertrag und das Laden der Software in den Hauptspeicher des Computers.

Änderungen an der Hardware können zusätzlichen Aufwand für eine anschließende Lizenzierung, Reparatur der Lizenz oder eine erneute Lizenzierung durch den Lizenznehmer und /oder Lizenzgeber erforderlich machen. Dies gilt insbesondere für Änderungen oder Erweiterungen von Computerhardwarekomponenten oder den Austausch eines Computersystems als Ganzes mit/ohne Netzwerkzugriff (MAC-Adresse). Falls das Softwareprodukt vom Lizenzgeber auf andere Computerhardware übertragen wird, darf der Lizenznehmer die übertragene Software nicht länger auf dem „alten“ System nutzen.

3.2 Außerdem ist der Lizenznehmer zur Anfertigung einer einzigen Kopie zur Datensicherung berechtigt. Diese Sicherungskopie des lizenzierten Softwareprodukts muss als solche gekennzeichnet sein.

3.3 Sind aus Gründen der Datensicherheit oder -sicherung nach einem Totalausfall eine schnelle Reaktivierung des Computersystems, des Vertragsgegenstands eingeschlossen, sowie die Sicherung des gesamten Datenbestands, einschließlich des installierten Softwareprodukts, erforderlich, so kann der Lizenznehmer die maximal erforderliche Anzahl an Sicherungskopien erstellen. Die betreffenden Datenmedien sind angemessen zu kennzeichnen. Die Sicherungskopien dürfen ausschließlich zu Archivierungszwecken genutzt werden.

3.4 Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, weitere Kopien zu erstellen oder Dritte anzuweisen, weitere Kopien zu erstellen, insbesondere den Programmcode mithilfe eines Druckers auszudrucken oder Fotokopien des Handbuchs zu erstellen.

4. Weiterverkauf und Übertragung

4.1 Ist die Software als "NFR" (Not for Resale) oder „Not for Resale“ / „Nicht zum Weiterverkauf bestimmt“ oder als "evaluation copy" / „Testversion“ oder "Free time limited trial" / „kostenlose, zeitlich begrenzte Testversion“ gekennzeichnet, ist der Lizenznehmer nicht berechtigt, das Softwareprodukt oder die dazugehörigen Handbücher und Softwaredokumentation für gewerbliche Zwecke zu nutzen oder einzusetzen, und er darf das Softwareprodukt anderen nicht weiterverkaufen, übertragen oder anderweitig zur Verfügung stellen, es sei denn, er hat hierfür die ausdrückliche Genehmigung des Lizenzgebers. Gewerblicher Einsatz umfasst auch die Nutzung des Softwareprodukts zur Erstellung von allgemein zugänglicher Computersoftware.

Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, das Softwareprodukt Dritten im Rahmen von Hosting- oder Downloadoptionen zu vermieten, verleasen, verleihen oder zur Verfügung zu stellen, es sei denn, der Lizenzgeber hat dies ausdrücklich schriftlich angegeben oder erlaubt.

4.2 Es ist jedoch gestattet, Dritten ein Nutzungsrecht einzuräumen, wenn diese das Softwareprodukt nach Maßgabe des Lizenznehmers nutzen müssen. Dies betrifft gewöhnlich Mitarbeiter des Lizenznehmers, nicht aber unabhängige Dienstleister, insbesondere jedoch nicht begrenzt auf Servicetechniker, Subunternehmer des Lizenznehmers usw.

4.3 Bei Lizenzierung des Softwareprodukts für eine Leasinggesellschaft (Leasinggeber), steht es der Leasinggesellschaft frei, das Softwareprodukt einem vereinbarten Leasingnehmer zu den Bedingungen dieses Lizenzvertrags zur Verfügung zu stellen. Wird der Leasinggegenstand weiter verleast, ist es dem Leasinggeber gestattet, die Nutzungsrechte am Softwareprodukt zusammen mit dem Leasinggegenstand unter Angabe entsprechender Informationen (welche CMM / System / Seriennummer, gewährte Softwarelizenzen, Name / Anschrift des alten & neuen Leasingnehmers umfassen) in schriftlicher Form vor der geplanten Übertragung zu übertragen, sowie vom Leasingnehmer die Anerkennung der Bedingungen der übertragenen Lizenz in schriftlicher Form zu fordern.

4.4 Das Softwareprodukt kann unter Einhaltung der folgenden Bedingungen als Teil des Verkaufs eines Gerätes, der das Softwareprodukt beinhaltet, an eine andere Partei übertragen werden:

- (a) Beim übertragenden Benutzer verbleiben keine Kopien des Softwareprodukts;
- (b) Als Voraussetzung für die Wirksamkeit einer solchen Übertragung muss die empfangende Partei die Bedingungen dieses Lizenzvertrags ausdrücklich per E-Mail mit einer gescannten Kopie eines unterzeichneten Informationsschreibens, wie zum Beispiel pdf-Kopie, adressiert an software.metrology.de@zeiss.com gegenüber dem Lizenzgeber anerkennen; und
- (c) Die übertragene Software muss zum Zeitpunkt ihrer Übertragung auf dem neusten Stand sein (neueste überarbeitete Softwareversion). Lizenzen sind nur innerhalb der Europäischen Union bzw. außerhalb der Europäischen Union nur innerhalb der Länder, in denen sie ursprünglich erworben wurden, übertragbar; und
- (d) alle Softwaremodule des Softwareprodukts sind als ein Paket und nicht als einzelne Lizenzen übertragbar.

4.5 Übertragung innerhalb von Rechtspersonen oder globalen Konzernen des Lizenznehmers. Sofern der übertragende Lizenznehmer und die empfangende Partei Teil einer Rechtsperson oder Teil verbundener Unternehmen sind, ist die Übertragung gestattet, sofern die empfangende Partei diesen Lizenzbedingungen zustimmt, (Anerkenntnis an software.metrology.de@zeiss.com). „Verbundene Unternehmen“ bedeutet jede Rechtsperson, die direkt oder indirekt von einer Rechtsperson oder deren Muttergesellschaft kontrolliert wird. „Kontrolle“ im Sinne dieses Lizenzvertrags bedeutet direkter oder indirekter Besitz von mehr als fünfzig Prozent (50%) der Anteile an diesem Unternehmen oder mehr als fünfzig Prozent (50%) direkter oder indirekter Beteiligung am Entscheidungsorgan dieses Unternehmens.

4.6 Übertragung der Softwarelizenzooptionen.

Wird das Softwareprodukt unter Beteiligung des Lizenzgebers übertragen, fällt eine Lizenzgebühr gemäß der gültigen Preisliste des Lizenzgebers an.

Die Zahl der Übertragungen ist auf höchstens vier (4) während der Laufzeit dieses Lizenzvertrags begrenzt.

5. Mehrfachnutzung

5.1 Sofern nicht anders schriftlich mit dem Lizenzgeber vereinbart, kann das Softwareprodukt nur auf bis zu zwei Monitoren, die mit ein und demselben Computer verbunden sind, genutzt werden. Nur im Notfall darf der Lizenznehmer die Software auf alternativen Geräten der gleichen Art verwenden.

Die Mehrfachnutzung des Softwareprodukts muss vom Lizenzgeber schriftlich genehmigt werden bzw. erfordert den Erwerb von Concurrent-Use-Floating-Lizenzen. Die Einzelheiten der Nutzung dieses Lizenztyps sind im „Addendum Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen“ geregelt.

5.2 Möchte der Lizenznehmer das Softwareprodukt, das durch ein Update oder Upgrade ersetzt wurde, parallel zum aktuellen Softwareprodukt weiter nutzen, benötigt er hierfür die vorherige Zustimmung des Lizenzgebers, Kopie der Zustimmung in pdf-Kopie an angegebene E-Mail-Adresse (software.metrology.de@zeiss.com).

6. Dekompilierung und Programmänderungen

6.1 Der Lizenznehmer darf keine Änderungen am Softwareprodukt vornehmen, außer wenn dies zur Behebung von Fehlern erforderlich ist, und der Lizenzgeber mit der Fehlerbeseitigung in Verzug ist. Im letzteren Fall und wenn beim Reparaturvorgang wichtige Programmfunktionen und Arbeitsmethoden offengelegt werden könnten, kann der Lizenznehmer nur einen gewerblich

tätigen Dritten mit der Reparatur beauftragen, wenn dieser Dritte nicht ein potenzieller Wettbewerber des Lizenzgebers ist.

6.2 Die Rückübersetzung des lizenzierten Programmcodes in andere Codeformen (Dekompilierung) und andere Arten des Reverse Engineering verschiedener unterschiedlicher Phasen der Softwareerstellung sind nur insoweit zulässig, wie sie dazu dienen, Informationen zu gewinnen, die zur Interoperabilität mit einem unabhängig geschaffenen Computerprogramm erforderlich sind, und nur falls diese Informationen nicht anderweitig beschafft werden können. Der Lizenznehmer muss die Informationen zuvor beim Lizenzgeber gegen Gebühr anfordern.

6.3 Weitere Voraussetzung für die Genehmigung zur Dekompilierung ist die Durchführung des Reverse Engineering oder der Programmbeobachtung ausschließlich durch Verfahren, zu deren Ausführung der Lizenznehmer gemäß diesem Lizenzvertrag berechtigt ist. Insbesondere darf der Programmcode in keinem Fall mithilfe eines Druckers ausgedruckt werden.

6.4 Alle Eigentums- und Urheberrechte in Bezug auf die Software, die gedruckten Begleitmaterialien und sämtliche Kopien des Softwareprodukts verbleiben beim Lizenzgeber oder seinen Lieferanten. Das vorliegende Softwareprodukt ist nach US-amerikanischem Urheberrecht und den Bestimmungen internationaler Verträge geschützt. Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, die der Software beiliegenden gedruckten Materialien zu vervielfältigen.

6.5 Der Lizenznehmer ist nicht berechtigt, Hinweise zum Urheberrecht oder Markennennungen, die der Lizenzgeber angebracht hat, zu entfernen, zu ändern oder ergänzen. Dies beinhaltet ohne Einschränkungen alle Verweise in physischen und / oder elektronischen Medien oder Dokumentationen, im „Setup-Assistenten“ oder in den Dialogfeldern „Über...“ und / oder in anderen Verweisen, die im Internet dargestellt oder über das Internet aktiviert werden, im Programmcode oder anderen Ausführungsformen, die ursprünglich in der Software enthalten waren oder anderweitig vom Lizenzgeber erstellt wurden.

7. Garantie und Widerrufsrecht

7.1 Der Lizenzgeber garantiert in Bezug auf das für den Lizenznehmer lizenzierte Softwareprodukt die in der Betriebsanleitung festgelegte Leistung, insofern das Softwareprodukt in dem vorgesehenen System unter Einhaltung der Richtlinien des Lizenzgebers installiert wird.

7.2 Als Fehler an dem Softwareprodukt oder seinen Softwaremodulen gelten Fehler, die jederzeit reproduzierbar sind.

7.3 Der Lizenzgeber beseitigt Fehler an dem Softwareprodukt, darunter in allen Handbüchern und anderen Dokumenten, innerhalb einer angemessenen Frist nach Erhalt entsprechender Angaben vom Lizenznehmer zum Fehler. Fehler werden durch Nachbesserungen, die nicht in Rechnung gestellt werden, oder durch Ersatz der Lieferung, nach Wahl des Lizenzgebers, behoben.

7.4 Das Widerrufsrecht des Lizenznehmers aufgrund der Nichtausführbarkeit des Softwareprodukts kann erst ausgeübt werden, wenn Nachbesserungen bzw. Ersatz zweimal erfolglos erfolgt sind.

7.5 Der Lizenzgeber gibt weder eine Gewähr für, noch eine Garantie auf die Funktionalität der von Drittanbietern oder dem Lizenznehmer / Kunden erstellten Messpläne oder -programme, ebenso wenig wie auf das fehlerfreie Ausführen der Messpläne oder -programme mit der Software oder auf den Systemen des Lizenzgebers. Der Lizenzgeber schließt jede Form der Gewährleistung oder Garantie in Bezug auf Messpläne und -programme Dritter aus, vor allem nach der Implementierung von Softwareupgrades oder neuen Programmversionen.

Der Lizenzgeber hebt besonders die Möglichkeit hervor, dass das Vorliegen eines oder mehrerer der nachfolgend beschriebenen Faktoren einen Leistungsverlust oder eine Veränderung der Leistung in Bezug auf Messpläne verursachen kann:

- a.) Das Betriebssystem des Computers wurde zwischen Softwarerevisionen ausgetauscht;
- b.) wesentliche Änderungen an den Berechnungsalgorithmen;
- c.) Behebung von Softwarefehlern und -fehlfunktionen;
- d.) Geänderte Abhängigkeiten zwischen Softwareoptionen;
- e.) falsche Programmierung von Messplänen;
- f.) Einfluss von Softwareprogrammen oder -modulen, die nicht vom Lizenzgeber herausgegebenen wurden.

8. Haftung

8.1 Falls der Lizenznehmer das Softwareprodukt nicht auf die vertraglich festgelegte Weise nutzen kann und der Lizenznehmer dies aufgrund der vernachlässigten oder falschen Umsetzung von Vorschlägen und Ratschlägen vor oder nach der Unterzeichnung des Vertrages oder aufgrund der Verletzung sonstiger vertraglicher Pflichten zu vertreten hat, so gelten unter Ausschluss weiterer Ansprüche des Lizenznehmers entsprechend die in Ziffer 7 und 8 dargelegten Regelungen.

Für Schäden, die nicht am Softwareprodukt, nicht an der Hardware und dem angeschlossenen Gerät entstehen, gilt die Haftungsverpflichtung des Lizenzgebers ausschließlich in den folgenden Fällen, unabhängig vom jeweiligen Rechtsgrund:

- Vorsatz,
- in Fällen grober Fahrlässigkeit seiner ausführenden Organe oder leitenden Angestellten,
- bei schuldhaft herbeigeführtem Schaden des Lebens, des Körpers und der Gesundheit, bei Fehlern, die der Lizenzgeber arglistig verschwiegen hat oder die er unter Gewährleistung ausgeschlossen hat,
- bei Softwarefehlern im Rahmen der Haftung bei Personen- und Sachschäden aufgrund persönlich implementierter Objekte, wie in den anwendbaren Produkthaftungsregelungen dargelegt.

8.2 Bei schuldhafter Verletzung wesentlicher Vertragspflichten haftet der Lizenzgeber ebenso bei grober Fahrlässigkeit seitens nicht leitender Angestellter und bei leichter Fahrlässigkeit, wobei Letzteres auf vertragstypische, zuverlässig vorhersehbare Schäden beschränkt ist.

8.3 Außerdem haften der Lizenzgeber, seine Mitarbeiter und seine Erfüllungsgehilfen für Datenverlust oder -änderungen aufgrund von Programmfehlern, nur in dem Umfang, soweit dies unvermeidbar gewesen wäre, wenn der Lizenznehmer seiner Verpflichtung, regelmäßig und mindestens einmal täglich Sicherungskopien zu erstellen, nachgekommen wäre.

8.4 Bei Ansprüchen aufgrund von Urheberrechtsverletzungen gewährt der Lizenzgeber dem Lizenznehmer das Recht zur weiteren Nutzung des Softwareprodukts oder zur Vornahme von

Änderungen am Softwareprodukt, so dass der Schutz der Urheberrechte gewährleistet ist. Ist dies nicht wirtschaftlich sinnvoll, so nimmt der Lizenzgeber den Vertragsgegenstand unter Ausschluss weiterer Rechte zurück und erstattet die gezahlte Lizenzgebühr, abzüglich eines der Dauer der vorherigen Nutzung entsprechenden Betrags. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass der Lizenznehmer dem Lizenzgeber diese Art der Ansprüche unverzüglich schriftlich mitteilt und dem Lizenzgeber alle Rechtsmittel und außergerichtlichen Regelungen gestattet.

8.5 Weitergehende Ansprüche des Lizenznehmers sind ausdrücklich ausgeschlossen.

9. Sorgfaltspflicht des Lizenznehmers in Bezug auf die Software, Risikoübernahme

9.1 Der Lizenznehmer ist verpflichtet, den Zugriff Dritter auf die Software und Dokumentation durch Ergreifung geeigneter Maßnahmen zu verhindern. Insbesondere hat der Lizenznehmer seine Mitarbeiter anzuweisen, Dritten den Zugriff auf die Software zu verwehren.

9.2 Der Lizenznehmer muss den Originaldatenträger an einem Ort aufbewahren, der vor unerlaubtem Zugriff Dritter geschützt ist, und er muss darauf bestehen, dass seine Mitarbeiter die vorliegenden Lizenz- und Urheberrechtsbedingungen einhalten. Insbesondere weist der Lizenznehmer seine Mitarbeiter an, keine unerlaubten Vervielfältigungen der Software, der Bedienungsanleitung und der Installationsanweisungen anzufertigen.

9.3 Sollte ein Mitarbeiter des Lizenznehmers gegen das Urheberrecht verstoßen oder nicht berechtigten Dritten den Zugriff auf die Software gewähren, so ist der Lizenznehmer verpflichtet, sich an der Aufklärung des Verstoßes zu beteiligen, und er muss den Lizenzgeber über die betreffende Verhandlung dieses Verstoßes in Kenntnis setzen.

9.4 Der Lizenznehmer unterliegt dem Risiko des zufälligen Untergangs und Verlustes, besonders in Bezug auf Diebstahl des Softwareprodukts oder Kopierschutzsteckers. Der Lizenzvertrag endet automatisch im Falle von Zerstörung oder Verlust.

9.5 Verlust des Lizenz-Kopierschutzsteckers. Der Lizenznehmer haftet für den gelieferten Software-Kopierschutzstecker. Ein Verlust des Software-Kopierschutzsteckers ist gleichzusetzen mit einem Verlust des Softwareprodukts. Die Kosten für den Ersatz des Software-Kopierschutzsteckers und der damit verbundenen Softwarelizenzen werden dem Lizenznehmer in Rechnung gestellt. Bei Diebstahl des Kopierschutzsteckers ist ein offizieller Polizeibericht zur Neuerteilung einer Lizenz gegen Zahlung eines festgelegten Betrags für die Rückübertragung in Höhe von gegenwärtig 1.500 Euro zzgl. MwSt. erforderlich.

Ungeachtet des Vorstehenden ist der Lizenznehmer berechtigt, vom Lizenzgeber den Abschluss eines neuen Lizenzvertrags und die darauffolgende Lieferung eines Softwareprodukts zu verlangen. In diesem Fall gelten und fallen für den Ersatz des gestohlenen Softwareprodukts entsprechende Lizenzgebühren in Höhe des Betrags für ein Upgrade an.

10. Verpflichtung zur Rückgabe und Löschung der gelieferten Daten

10.1 Nach Beendigung dieses Lizenzvertrags ist der Lizenznehmer zur Rückgabe sämtlicher Originaldatenträger sowie der gesamten Dokumentation, Materialien und sonstiger Dokumente in seinem Besitz verpflichtet. Das Softwareprodukt und die gesamte Dokumentation müssen dem Lizenzgeber kostenlos zugesandt werden. Bei Beförderung durch Dritte muss die Lieferart die

sichere Zustellung gewährleisten (Einschreiben, sichere Sendung o.ä.) und die Sendung ist bis zu einem angemessenen Betrag, der mindestens dem Betrag der Lizenzgebühr entspricht, zu versichern. Der Lizenznehmer muss schriftlich bestätigen, dass die Software erfolgreich deinstalliert wurde.

10.2 Die ordnungsgemäße Rückgabe des Softwareprodukts schließt die vollständige und endgültige Löschung aller vorhandenen Kopien und insbesondere Kopien der Software auf dem Computer ein.

10.3 Sollte der Lizenznehmer die in den Ziffern 10.1, 10.2 dieses Lizenzvertrags festgelegten Anforderungen nicht einhalten, so zahlt der Lizenznehmer an den Lizenzgeber einen pauschalierten Schadensersatz in Höhe des Betrags der vereinbarten Lizenzgebühr. Weitergehende Schadensersatzansprüche des Lizenzgebers bleiben davon unberührt und werden gegebenenfalls auf den pauschalierten Schadensersatz angerechnet.

10.4 Der Lizenzgeber kann entscheiden, das Softwareprodukt nicht zurückzugeben und stattdessen verlangen, dass das Softwareprodukt gelöscht und die Dokumentation vernichtet wird. Falls der Lizenzgeber sich für diese Handlungsoption entscheidet, teilt er diese Entscheidung dem Lizenznehmer ausdrücklich in schriftlicher Form mit.

10.5 Der Lizenznehmer wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass er das Softwareprodukt nach der Beendigung des Lizenzvertrages nicht mehr nutzen darf und dass die Nichteinhaltung dieser Anforderung eine Verletzung des Urheberrechts darstellt. Ziffer 9.3 gilt nach der Beendigung des Vertragsverhältnisses.

11. Datenerfassung

Mit Installation der ZEISS Software werden Diagnose sowie technische, nutzungsrelevante und zugehörige Informationen, einschließlich eindeutige System- und Hardwarekennungen, sowie Informationen über die verwendete Systemsoftware, Softwarelizenz und Module sowie alle mit der Software gesteuerten Geräte und Kommunikationen lokal auf Ihrem Rechner erfasst (zusammenfassend als „systemische Daten“ bezeichnet. Eine detaillierte Übersicht der erfassten Daten befindet sich in der **Anlage „Event Storage Messages“**). Je nach Anwendungs- und Konfigurationsfall können diese Daten aber auch lokal im Netzwerk oder auf im Netz befindlichen Servern gespeichert werden, um weitere Produkte bzw. Dienstleistungen von ZEISS zu ermöglichen.

ZEISS ist berechtigt, diese systemischen Daten zu Diagnose bzw. für ZEISS Dienste zu nutzen und die Daten zu erfassen, sofern diese für die zuvor beschriebene Zwecke in einer Form gesammelt und gespeichert werden, die keinerlei Rückschlüsse auf Personen zulässt.

Eine Erfassung der Daten kann durch die Deinstallation der Software „ZEISS CMM Agent“ verhindert werden.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Sämtliche mündliche Vereinbarungen, Änderungen, Erweiterung oder Konkretisierungen dieser Lizenzbedingungen, sowie die besonderen Eigenschaften der getroffenen Zusicherungen oder Vereinbarungen oder Absprachen bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform. Falls diese von Vertretern oder Erfüllungsgehilfen des Lizenzgebers abgefasst sind, so werden sie erst mit der schriftlichen Genehmigung des Lizenzgebers rechtlich bindend.

12.2 Sollten Teile dieses Vertrags unwirksam werden, so berührt dies nicht die Wirksamkeit der übrigen Teile dieses Vertrags. Der unwirksame Teil dieses Vertrags soll durch seine Parteien durch gesetzlich zulässige Bestimmungen ersetzt werden, die der Absicht der unwirksamen Bestimmungen am nächsten kommt.

12.3 Auf diesen Vertrag sind die Gesetze der Bundesrepublik Deutschland anwendbar, unter Ausschluss des Gesetzes über den internationalen Warenkauf und der Regeln des Kollisionsrechts.

13. Bestätigung des Erhalts und Anerkennung

Der Lizenznehmer hat die Nutzung dieser Lizenzbedingungen durch den Lizenzgeber zur Kenntnis genommen. Der Lizenznehmer hat diese Bedingungen im angemessenen Umfang anerkannt.

Carl Zeiss Industrielle Messtechnik GmbH
Carl Zeiss-Str. 20
73447
Oberkochen,
Deutschland

(vom: Juli 2020)

ZUSATZ ZUM ENDBENUTZER-LIZENZVERTRAG FÜR ZEISS SOFTWARE („Zusatz zu EULA“)

Wichtig: Bitte sorgfältig lesen - für die ZEISS Software, die ein Zusatz zum vorliegenden EULA ist, einschließlich der Dokumentation - auch in elektronischer Form ("Softwaremodule") gelten die gesetzlichen Regelungen des Vertrags, nach dem die ZEISS Anwendungssoftware lizenziert wurde (jeweils ein "Endbenutzer-Lizenzvertrag / Bedingungen" oder „EULA“), sowie die Regelungen dieses Zusatzes zum EULA. Mit der Installation der Softwarekomponenten, der Vervielfältigung, dem Herunterladen, Zugriff oder der anderweitigen Nutzung der Softwarekomponenten stimmen Sie der Einhaltung der Bedingungen des EULA des ZEISS Softwareprodukts und dieses Zusatzes zum EULA zu. Wenn Sie nicht zustimmen, dürfen Sie die Softwarekomponenten nicht installieren, vervielfältigen, darauf zugreifen oder diese anderweitig nutzen.

ANMERKUNG: Wenn Sie nicht über eine offiziell / ordnungsgemäß lizenzierte Kopie eines ZEISS Softwareprodukts, für das das Softwaremodul bereitgestellt wird, verfügen (jede Komponente ist ein „Softwareprodukt“), sind Sie nicht zur Nutzung, Installation, Vervielfältigung, zum Herunterladen und Zugriff auf oder zur anderweitigen Nutzung der Softwarekomponenten berechtigt. Im Rahmen dieses Zusatzes zum EULA werden Ihnen keine Rechte eingeräumt.

Allgemeine Bestimmungen. Die Softwarekomponenten werden nur zur Durchführung des Upgrades der bestehenden Funktionalität des anwendbaren Softwareprodukts, als Ergänzung dazu oder als dessen Ersatz zur Verfügung gestellt. Nach dem Installieren der Softwarekomponenten, werden diese Teil des Softwareprodukts. Ihnen wird hiermit eine Lizenz zur Nutzung der Softwarekomponenten nach den Bedingungen des EULA zum Softwareprodukt für das betreffende Softwareprodukt (die hiermit in diesen Zusatz zum EULA aufgenommen werden) gewährt, und die in diesem Zusatz zum EULA festgelegten Regeln schließen Ihre Einhaltung aller Bedingungen ein. Soweit auf die Softwarekomponenten eine mit den Bestimmungen dieses Zusatzes zum EULA kollidierende Bestimmung Gültigkeit hat, findet vorrangig die Bestimmung des Zusatzes zum EULA Anwendung.

Zusätzliche Rechte und Einschränkungen

- Wenn Sie mehrere ordnungsgemäß lizenzierte Kopien des Softwareprodukts besitzen, dürfen Sie eine Kopie der Softwarekomponenten auf all Ihren Computern anfertigen, diese installieren und funktionierende, ordnungsgemäß lizenzierte Kopien des Softwareprodukts verwenden, sofern Sie diese zusätzlichen Kopien der Softwarekomponenten gemäß den obigen Bestimmungen nutzen - Wenn die von Ihnen erworbenen Softwarekomponenten sich nicht auf externen Speichermedien befinden, dürfen Sie eine Kopie der Softwarekomponenten zu Archivierungszwecken oder zur erneuten Installation der Softwarekomponenten auf demselben Computer anfertigen, auf dem die Softwarekomponenten zuvor installiert gewesen waren. Die Softwarekomponenten bleiben Eigentum von ZEISS, seinen Tochtergesellschaften und / oder Lieferanten. ZEISS, seine Tochtergesellschaften und / oder Lieferanten behalten sich sämtliche nicht ausdrücklich gewährten Rechte vor.

Mit dem vorliegenden Zusatz zum EULA verlängert sich die Gültigkeit der beschränkten Garantie nicht.

Addendum Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen

1. Abgrenzung des Lizenztyps

Der Begriff "Concurrent-Use-Lizenz" bezeichnet eine Lizenz für das Softwareprodukt basierend auf der Anzahl der gleichzeitig nutzungsberechtigten Benutzer, wenn das Softwareprodukt entweder

- (a) auf einem Fileserver installiert ist und von einem Benutzer von einem anderen Computer aus, der Teil des gleichen internen Netzwerks wie der Fileserver ist, gestartet wird, oder
- (b) auf einem Computer eines Benutzers installiert ist, jedoch nur zur Nutzung zur Verfügung steht, wenn der Computer dieses Benutzers von einem Fileserver über ein internes Netzwerk Zugriff darauf erhält, oder
- (c) auf einem Computer durch einen dokumentierten / kontrollierten „Lizenz-Check-out-Vorgang“ (Entleihen der Lizenz) befristet installiert ist, wodurch sichergestellt ist, dass die Anzahl der Lizenzen im Netzwerk automatisch reduziert / angepasst wird. Einschließlich der automatischen Rückgabe der entlehnten Lizenz nach Ablauf des Zeitraums, der im System definiert ist oder einer manuellen Lizenzrückgabe zu einem früheren Zeitpunkt.

2. Gebühren und maximale Anzahl Nutzer

Für Concurrent-Use-Lizenzen gelten höhere Gebühren als für Standardsoftwarelizenzen, die im Rahmen eines CLP (Cumulative License Program) zur Verfügung gestellt werden. Zudem ist der Lizenzgeber verpflichtet, zusätzlich zum Erwerb einer Volllizenz entsprechend den vorliegenden Endnutzerbestimmungen die erworbenen Concurrent-Use/ Floating-Lizenzen einem bestehenden SMA-Vertrag zuzuordnen oder bei Bedarf einen zusätzlichen SMA-Vertrag abzuschließen. Das Nutzungsrecht an der erworbenen Lizenz besteht ausschließlich bei Bestehen eines gültigen SMA-Vertrages. Die Gesamtzahl der gleichzeitig nutzungsberechtigten Anwender des Softwareprodukts darf die Anzahl aller Concurrent-Use Lizenzen, die dem Lizenznehmer für das Softwareprodukt gewährt wurde, nicht überschreiten, siehe Anlage Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen Übersicht. Sofern in diesem Lizenzvertrag nicht anders vereinbart, gelten sämtliche anderen Bedingungen dieses Lizenzvertrags für die Nutzung des Softwareprodukts durch den Lizenznehmer im Rahmen einer Concurrent Use Lizenz.

3. Lizenzreichweite

Concurrent-Use-Lizenzen sind als (a) werksgebundene Concurrent-Use-Lizenzen oder (b) als globale Concurrent-Use Lizenzen verfügbar. Für globale Concurrent-Use-Lizenzen gelten höhere Gebühren als für werksgebundene Concurrent-Use-Lizenzen.

- (a) Der Kunde darf die unter "Anlage Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen Übersicht" aufgeführten werksgebundenen Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen jeweils in einem von ihm bestimmten Standort einsetzen. Der Umzug von Lizenzen in ein anderes Werk des Kunden bedarf der vorherigen schriftlichen Genehmigung von ZEISS (Lizenzgeber). Ein Umzug kann maximal zwei Mal jährlich stattfinden. Die mit einem solchen Umzug verbundenen Risiken obliegen dem Kunden (Lizenznehmer). Die damit verbundenen Kosten und Aufwendungen hat der Kunde zu tragen (Lizenznehmer).
- (b) Der Kunde darf die unter "Anlage Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen Übersicht" aufgeführten globalen Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen global innerhalb seines Unternehmens und der mit ihm nach §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen einsetzen. Die Nutzung durch Dritte, insbesondere externe Dienstleister (ausgenommen Dienstleister im Bereich Wartung, Kalibrierung, Reparatur, Umzug und Umrüstung von Koordinatenmessgeräten bzw. Koordinatenmessmaschinen), Kunden, Lieferanten ist gestattet, insofern diese im Namen des Lizenznehmers agieren. Die nutzungsberechtigten Dritten sind zur Einhaltung der Lizenzbedingungen verpflichtet.

4. Regelmäßiger Auszug zur Lizenznutzung

Der Kunde (Lizenznehmer) ist verpflichtet, nach Aufforderung bis zu zweimal jährlich Auszüge zur Lizenznutzung unter floating.metrology.de@zeiss.com zukommen zu lassen. Daraus muss ersichtlich sein - wie viele Nutzer die Lizenzen

- wie oft
 - in welchem Land
 - in welchem Werk (nur bei werksgebundenen Concurrent-Use / Floating-Lizenzen)
- im Zeitraum des dem Tag des Lizenzserver-Auszugs vorhergehenden Jahres genutzt haben.

Sollte der Lizenznehmer dieser Aufforderung auch nach nochmaliger Aufforderung mit angemessener Fristsetzung nicht nachkommen, so ist der Lizenzgeber auf Kosten des Lizenznehmers zur Überprüfung der Nutzung im Rahmen des nachfolgenden Absatzes berechtigt.

Unabhängig von der vorstehenden Regelung ist ZEISS (Lizenzgeber) berechtigt, die Einhaltung des Lizenzvertrages auf eigene Kosten zu überprüfen, sowie für bis zu ein Jahr nach Beendigung des Lizenzvertrages eine Überprüfung in Auftrag zu geben. ZEISS (Lizenzgeber) wird hierfür einen unabhängigen Buch- oder Wirtschaftsprüfer einer international anerkannten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beauftragen, welcher Vertraulichkeitsverpflichtungen unterliegt. Die Überprüfung wird mindestens 30 Tage vorher angekündigt und findet während der normalen Geschäftszeiten in einer Art und Weise statt, die die normale Geschäftstätigkeit des Kunden (Lizenznehmer) nicht unangemessen beeinträchtigt. Der Kunde (Lizenznehmer) muss dem Buch- oder Wirtschaftsprüfer unverzüglich sämtliche Informationen zur Verfügung stellen, die dieser zur Unterstützung der Überprüfung angemessener Weise verlangen kann. Sollte dabei eine Verletzung des Lizenzvertrages festgestellt werden, so hat der Kunde (Lizenznehmer) ZEISS (Lizenzgeber) sämtliche Kosten der Prüfung ersetzen, darüberhinausgehende Schadensersatzansprüche können geltend gemacht werden.

5. Administration Lizenz-Server

Die Verwaltung des Floating-Servers obliegt dem Kunden (Lizenznehmer). Für den sicheren Betrieb und die Aufrechterhaltung des Servers ist der Kunde verantwortlich. ZEISS (Lizenzgeber) übernimmt nur die Einspielung / Installation der Lizenzen auf dem (virtuellen) Floating-Server. Die Server-Hardware stellt der Kunde zur Verfügung.

Eine mögliche Einrichtung der Serverinfrastruktur sowie Beratung zu Betrieb und Aufrechterhaltung des Server-Betriebes durch ZEISS müssen im Rahmen eines Projektgeschäftes vertraglich individuell geregelt werden.

6. User Management

Die Verteilung der Lizenzen zur Nutzung der Software obliegt dem Kunden (Lizenznehmer). Die Nutzer müssen jedoch Mitarbeiter des Kunden (Lizenznehmer) sein. Eine Nutzung externer Stakeholder des Kunden (Lizenznehmer), z.B. Kunden, Lieferanten, ist nicht gestattet.

7. Haftung bei Nutzung des Lizenzservers und der Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen

Für Serverunterbrechungen, Unterbrechung der Lizenzzuteilung und sonstige Support-Fälle, die nicht eindeutig auf eine fehlerhaft erstellte Lizenz zurückzuführen sind, haftet der Kunde (Lizenznehmer) bzw. dessen IT-Provider.

Der Kunde (Lizenznehmer) oder dessen IT-Provider ist verantwortlich für die Vorhaltung der notwendigen Anzahl an Lizenzen zur Erbringung seiner Leistungen. ZEISS (Lizenzgeber) haftet nicht für Nutzungsunterbrechungen und nachfolgende Arbeits- / Produktionsausfälle.

Anlage Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen Übersicht

Diese Anlage muss entsprechend des EULA Addendums Concurrent-Use- / Floating-Lizenzen Nr. 3 und 4 nach Aufforderung bis zu zweimal jährlich an ZEISS übermittelt werden.

Relevante Kontaktdaten der Kunden

Vor- und Zunahme Ansprechpartner: _____

Emailadresse Ansprechpartner: _____

Anschrift Ansprechpartner _____

Telefonnummer Ansprechpartner: _____

Datum des Lizenzserver-Abzugs: _____

Lizenzübersicht - Gesamtübersicht Bestand Concurrent-use / Floating-Lizenzen

Software- produkt	Produkt- version	Anzahl Lizenzen	Lizenztyp*	Rechtseinheit des Kunden	Land	Werkort

*standort-gebundene vs. globale Concurrent-use/ Floating-Lizenz

Durchschnittliche Anzahl an Nutzern

(Bitte tragen Sie hier die durchschnittliche Nummer an Nutzern pro Werk und Softwareprodukt, z.B. PiWeb Monitor, ein)

Standort (Land, Stadt)	Software- produkt	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr

Durchschnittliche Nutzungszeit pro Nutzer

(Bitte tragen Sie hier die durchschnittliche Nutzungszeit pro Nutzer pro Werk und Softwareprodukt, z.B. PiWeb Monitor innerhalb der letzten 12 Monate durch Nutzer X)

Standort (Land, Stadt)	Software- produkt	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr	Monat/ Jahr

Anlage: Event storage messages

CMM Agent version: 1.4.0

Describes all messages which will be send to the Event Storage from CMM Agent

1.1. Events from software or controller

In case of software errors a message will be generated. The message contains some error information from software.

1.2. Collision

In case of an collision a special event which contains information about the actual device, sensor and software is published e.g. collision velocity and position.

1.3. ControllerErrors

The content from ErrorObject depends on the given C99 firmware version and describes errors which are detected from c99 controller

1.4 ControllerStatusChanged

If the C99 controller changes his state an event is published e.g.

- Drive state is off
- Joysticks are disable
- Velocity is reduced
- Safeguard (e. g. light barrier, shut-off mat)
- SiPos switch reached

Machine data

2.1. Drive ways: Drive way information from all available axis

2.2. Acceleration sums: Acceleration summary information from all available axis

2.3. Joystick moves: Joystick movement summary

2.4. Taration count: Count of taration cycles

2.5. Life cycle information: Controller life cycle information like working hours, drive on hours, air off time

2.6. Application [obsolete]: Current user from application (e.g. master).

2.7. License information: Information about the current used software licenses

2.8. CMM data: Controller CMM basic information is available like CMM type, serial number,...

2.9. Controller times: Controller internal time configuration information e.g. boot time

2.10. Connected application: List from connected applications on controller

2.11. Carrier information: Type and ID from actual carrier

2.12. Sensor information: Type and ID from actual sensor

2.13. CPU static information: Static information about the C99 CPU

2.14. CPU dynamic information: Dynamic CPU information e.g. CPU fan speed

2.15. Controller dynamic information: Dynamic C99 controller information which are changing the whole time

2.16. File static information: Static controller file path configuration

2.17. File dynamic information: Currently used files from controller

2.18. ID chain information: Active ID chain on C99 controller

2.19. Axis range information: Information about the axis ranges

2.20. Temperatures

1. Logical temperatures
Logical temperature sensors which are named

2. D7 temperature access
Access on all internal available temperature sensors from C99 controller

- 2.21. Component information: Information from existing components identified by component ID
- 2.22. Component initialization state: State information if an component state changed e.g. tube on or off
- 2.23. Tube state information: Current tube information like voltage
- 2.24. Measurement state information: Measurement state information are only available with the METROTOM OS. Its describes the process how many pictures are measured during one scan.
- 2.25. Detector state information: Information about the detector
- 2.26. Filterchanger state information: In case of changing a filter changer value in a computer tomographical system the information is generated
- 2.27 METROTOM positioning system state information: Actual position from METROTOM positioning system
- 2.28 Rotary table state information: Velocity information from the rotary table
- 2.29 Axis qualification state information: Date from last axis qualification
- 2.30 Geometry calibration state information: In case of changing the geometry calibration values in a computer tomographical system a new Data object is generated

Computer information

- 3.1. Installed software: Installed ZEISS software and runtimes on the machine computer
- 3.2. Graphic card: Information about the computer graphic card
- 3.3. Hardware data: Information about the used machine computer hardware.

Addendum zu Innovation-Releases - Beta Software

Abweichend zum S O F T W A R E L I Z E N Z V E R T R A G / A l l g e m e i n e B e d i n g u n g e n (Endbenutzer-Lizenzvertrag - EULA) gelten folgende Bestimmungen für Innovation-Releases:

1. Einschränkungen bei Innovation-Releases bzw. Beta Software: Zwischen regelmäßigen Hauptreleases (offizielle neue Revision des Software Produktes) der Software werden Kunden mit einem SMA-Vertrag in Innovations- Releases neue Funktionalitäten bereits vor einem Hauptrelease zur Verfügung gestellt, um bereits früher von erweiterten Funktionsumfängen profitieren zu können.
2. Das Nutzungsrecht gemäß Ziffer 2.1 Endbenutzer-Lizenzvertrag – EULA ist zeitlich beschränkt auf 9 Monate bzw. bis zur Verfügungsstellung des nächsten Haupt-Release.
3. Die Funktionen in den Innovations-Releases werden gleichermaßen getestet und dokumentiert wie auch bei Hauptreleases. Fehlerbehebung für Innovation-Releases werden nur mit einer neuen Hauptrevision oder mit der Hauptrevision verbundenen Servicepatch-Releases zur Verfügung gestellt, für Innovations-Releases wird keine separate Fehlerbehebung im Sinne von Servicepatches angeboten Innovation-Releases -Software darf nicht verkauft, getauscht oder in sonstiger Weise übertragen werden respektive Dritten zur Verfügung gestellt werden.
4. Funktionen, die in Innovations-Releases zur Verfügung gestellt werden, müssen nicht zwangsläufig gleichermaßen im Standardumfang der Hauptreleases enthalten sein. Messpläne oder -programme, die in Innovation-Releases programmiert, geändert bzw. geöffnet und abgespeichert wurden sind nicht rückwärtskompatibel – weder auf Vorgänger Haupt- noch auf Vorgänger Innovation-Releases.
5. Abweichung von Ziffer 8 Endbenutzer-Lizenzvertrag – EULA gilt für die Haftung: Innovation-Releases bzw. Beta Software können regelmäßig noch Mängel beinhalten. Die Gewährung einer Lizenz für Innovation-Software erfolgte zum Zwecke einer frühzeitigen Nutzung von neuen Softwarefunktionen und der Übermittlung von Feedback hinsichtlich der Qualität und Nutzbarkeit bzw. auch Identifikation von Mängeln. Die Innovation-Releases bzw. Beta-Software wird „WIE GESEHEN“ und „SOWEIT VERFÜGBAR“ bereitgestellt. Sie kann Fehler oder Ungenauigkeiten enthalten, die bei Geräten des Lizenznehmers und daran angeschlossenen Peripheriegeräten (einschließlich insbesondere Server und Computer) zu Ausfällen, Beeinträchtigungen oder Daten- und/oder Informationsverlust führen können. Der Lizenzgeber empfiehlt dringend, Sicherungskopien aller auf Ihrem Gerät und jeglichen Peripheriegeräten befindlichen Daten und Informationen anzufertigen, bevor der Lizenznehmer Beta Software herunterlädt, installiert oder nutzt. Der Lizenznehmer bestätigt und erklärt sich ausdrücklich damit einverstanden, dass die Verwendung der Beta Software auf eigenes Risiko erfolgt.

DER LIZENZNEHMER TRÄGT ALLE RISIKEN UND ALLE KOSTEN IM ZUSAMMENHANG MIT SEINER NUTZUNG VON BETA SOFTWARE AN JEDLICHEM PROGRAMM, EINSCHLIESSLICH INSBESONDERE JEDLICHE KOSTEN FÜR DEN INTERNETZUGRIFF, KOSTEN FÜR SICHERUNGSKOPIEN, KOSTEN FÜR DIE NUTZUNG SEINES GERÄTS UND SEINER PERIPHERIEGERÄTE SOWIE FÜR JEDLICHE SCHÄDEN AN AUSSTATTUNG, SOFTWARE, INFORMATIONEN ODER DATEN JEDLICHER ART .

Der Lizenzgeber haftet bei Vorsatz und nur für die vom Lizenzgeber zu vertretenden Fehlfunktionen für vorhersehbare Schäden im Fall grober Fahrlässigkeit. Die Haftung bei einfacher Fahrlässigkeit ist für mittelbare Schäden, Datenverlust oder im Verantwortungsbereich des Innovation-Release bzw. Beta Software Anwenders liegende

Schäden ausgeschlossen. Darüberhinausgehende Ansprüche des Lizenznehmers sind ausgeschlossen.

Der Lizenznehmer versteht dies und erklärt sich damit einverstanden, dass durch Herunterladen, Installation und Nutzung von Innovation-Software bzw. Beta Software keine rechtskräftige Partnerschaft, Vertretung oder Arbeitsbeziehung zwischen dem Lizenznehmer und dem Lizenzgeber entsteht, und dass der Lizenzgeber nicht verpflichtet ist, dem Lizenznehmer jegliche Innovation-Software zur Verfügung zu stellen.